



HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33

Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;

Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassenführer

3. Jahrgang

März 1952

Nr. 3

Außerordentliche Mitglieder-Versammlung

am Freitag, dem 21. März 1952, pünktlich abends 8³⁰ Uhr
in der »Hohenfelder Schäferhütte«, Lübecker Straße 84

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden.
2. Verlesung des Protokolls über die erweiterte Vorstandssitzung vom 17. Januar 1952.
3. Bericht der Ausschüsse.
4. Bericht über die Gründung der Wohnungsbau-Genossenschaft Hohenfelde.
5. Abrechnung über die Maskerade vom 23. Februar 1952.
6. Wahl eines Wahl-Ausschusses.
7. Wünsche und Anregungen.

Der Vorstand

WERBT NEUE MITGLIEDER!

Wahl=Aufruf

Im April d. J. findet unsere
Hauptversammlung
statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

In der März-Versammlung wird ein Wahlausschuß gebildet.

Der Wahlausschuß soll die in der Hauptversammlung vorzunehmenden Wahlen vorbereiten.

Nach den Satzungen ist eine Neu- bzw. Wiederwahl wie folgt durchzuführen:

1. Vorsitzender Franz Steinkamp,
2. Schriftführer Lilli Möller,
2. Rechnungsführer Alfred Kunz,
1. Beisitzer Otto Korff.

Revisoren: Fritz Bartels, Ludwig Mayer.

Auch in den Ausschüssen werden sich durch Ausscheiden einiger Ausschußmitglieder Veränderungen ergeben. Um Meldungen und Vorschläge wird gebeten. Die Vorschläge gehen an den Wahlausschuß direkt oder können auch den Vorstandsmitgliedern mündlich vorgetragen werden.

Folgende Ausschüsse kommen in Frage:

Redaktions-Ausschuß, zur Zeit besetzt durch:
Kurt Gremmer, Fritz Gontschoreck;

Kommunal- und Verkehrs-Ausschuß, zur Zeit besetzt durch: Jobst Mielck, Gustav Peist, Heinrich Reimers, Frll. Elly Severin, Frau Martha Dietrich, Dr. B. Marr;

Festauschuß: Eduard Siebert, Carl-Heinz Busch, Frau Else Berendsen, Frau Käthe Wagner-Ehlers, Frau Dr. Weber, Fr. W. Weber, Willy Appuhn;

Werbeauschuß: Kurt Gremmer, Carl Sammann, Wilhelm Lödel, P. W. Schmidt, Frau Lotte Lüssen, Frau Elfr. Münstedt.

Der Wiederaufbau-Ausschuß, bestehend aus den Herren Harry Laudien, Rudolf Schacht, Georg Hubert, Herbert Gloger, Erwin Loose, Peter Seyderhelm, Hans Will, Lorenz Ehemann, Erich Gutsche, Hans Iska-Holtz jr., Heinr. Ohlrogge, Frau E. Berendsen, hat seine Tätigkeit eingestellt. Eine Wiederwahl ist nicht erforderlich, da die Aufgaben des Wiederaufbauausschusses erfüllt sind und die Tätigkeit dieses Ausschusses in der Gründung der „Wohnungsbau-Genossenschaft in Hohenfelde, e. G. m. b. H.“, ihre Krönung gefunden hat.

Es wird um rege Beteiligung zum Nutzen unseres Stadtteiles Hohenfelde gebeten.

Der Vorstand

Vom Wiederaufbau-Ausschuß zur Wohnungsbau-Genossenschaft Hohenfelde

In der Hauptversammlung des Hohenfelder Bürgervereins am 10. April 1951 wurde gem. §10 der Vereinsatzungen u. a. ein Wiederaufbau-Ausschuß gewählt.

Dieser Ausschuß trat erstmalig am 17. April 1951 zusammen, um in einem 7-Punkte-Programm die Richtlinien für seine Tätigkeit festzulegen. Der Wiederaufbau-Ausschuß hat sich im Verlaufe einer zehnmonatigen Arbeit bemüht, diese Programmpunkte nach besten Kräften durchzuführen und zu verwirklichen.

Es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß die Ausschußarbeit seitens der Hohenfelder Einwohnerschaft mit Interesse verfolgt wurde. Eine Reihe von Anfragen, Beschwerden und Anregungen wurden im Laufe der Zeit an den Ausschuß herangetragen, dessen Bestreben es war, diese Fragen nach Möglichkeit zufriedenstellend und erfolgreich zu klären und zu beantworten.

Die im Punkt 3 des Arbeitsprogramms vorgesehene öffentliche Sprechstunde für Wiederaufbaufragen ist allerdings nicht in Anspruch genommen worden, da, wie es vielleicht auch angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage vorauszusehen war, es dem einzelnen Hohenfelder Grundeigentümer oder Einwohner an der nötigen persönlichen Initiative gefehlt haben mag. Dieser Umstand hat um so mehr dazu beigetragen, daß der Ausschuß sein Streben auf die Verwirklichung des letzten Programmpunktes, nämlich der Bildung von Arbeits- bzw. Interessengemeinschaften innerhalb der Hohenfelder Grundeigentümer, gerichtet hat. Aus der Erkenntnis, daß nicht durch die Kraft des einzelnen, sondern nur durch den Zusammenschluß aller Einzelkräfte in einer Gesamtheit zu einem wirklichen Wiederaufbau unseres Stadtteiles zu gelangen ist, ist es folgerichtig über den Wiederaufbau-Ausschuß zur Gründung der Wohnungsbau-Genossenschaft Hohenfelde gekommen. Im Interesse der gesamten Hohenfelder Einwohnerschaft

und — im größeren Rahmen gesehen — im Interesse des Wiederaufbaues von Hamburg muß dieser entscheidende Schritt, der dank der Mitwirkung des Vorstands und einiger Hohenfelder Einwohner getan werden konnte, besonders begrüßt werden.

Mit dieser Genossenschaftsgründung sieht der Wiederaufbau-Ausschuß seine Aufgabe als abgeschlossen an und vertagt sich bis zur Hauptversammlung im April 1952.

Der Obmann des Wiederaufbau-Ausschusses
Harry Laudien.

Dat's en Spaß, segt Maaß

Wenn ein Wort zutrifft auf die wohlgelungene Ho-Bü-Maskerade, dann ist es das: „Ein Späßchen zur Zeit, hat niemand gereut!“

Geheimnisvoll begann es mit den rätsehaften Plakaten — — „Die Ho-Bü-Ma erwartet Sie am 23.“ Und sie wurden erwartet, die Hohenfelder Nachbarn alle, und sie kamen in großer Zahl, daß eine gewünschte Fülle war, wie sie eben zu einer Maskerade gehört. Dazu eine Stimmung, Kinder — eine Stimmung, daß morgens um 8 Uhr mancher erst davon genug hatte. (Auch das Finanzamt als Hauptbeteiligter an dem Eintrittspreis wird zufrieden sein.)

Der Verlauf unserer Maskerade ist um so schöner zu werten, als sich erst viele in letzter Minute entschlossen, ins angelegte Narrenschiff zu steigen und eine fröhliche Besatzung zu sein. Passierte doch kurz vorher noch ein Kommandowechsel; der bisherige rührige Geselligkeits-käptg wurde krank — wir wünschen gute Besserung —, und die Seebären Ehlers und Willig mußten das Kommando in bekannter Energie übernehmen und die Käptns und Steuerleute der Maskerade sein. Nun, sie konnten wohl am fröhlichsten sein, als sie den „Blauen

Peter“ zur Ausfahrt des Narrenschiffes hißten, das eine so ausgelassene Gesellschaft als Fracht geladen hatte, deren Devise von der ersten Minute war:

„Wer nit kann Spaß verstehen, soll nit unter die Leute gehen.“

Ein Schlesier dabei brachte zu manchem Schluck an der Theke seine Breslauer Redensart als oft wiederholten Trinkspruch: „Spaß muß sein, sagte Neumann, da kitzelte er seine Frau tot.“

Mit viel Karnevalsschmuck war prächtig über die Toppen geflaggt, und die Kapelle schmetterte dazwischen, daß die Girlanden und die Beine und die wirklich hübschen Masken flogen.

Meister Schulz hatte denn auch zur Mitternacht dieses Mal als schicker Prinz Karneval eine geschwellte Brust, als er zur Demaskierung seine launige Ansprache hielt. Die Bestimmung der schönsten Masken war gar nicht so einfach, zu interessant und schön waren die Einfälle und die Kostümierungen.

Den ersten Preis erhielt eine entzückende Schornsteinfegerin, alles war kußecht...! Den zweiten holte sich eine schneidige Herrenreiterin; Stichwort dazu: „Wenn Du zum Manne gehst, vergiß die Peitsche nicht!“ Und die Dritte war ein rassiges Pustta-Mädchen: „— — mit ihr von der Pustta träumen“, schmachteten heimliche Verehrer.

Interessant war die prämierte Herrenmaske. Der Dr. Eisenbart Paracelsus war selbst erschienen, um in dieser Narrenfreiheit hier und da mit einem Pflasterchen zu helfen (sein Hauptrezept war natürlich: ein Schnäpschen in Ehren kann niemand verwehren).

Wie alt und jung sich gefunden hatten und Tradition ein hoher Begriff bei unserer Bürgervereinsarbeit ist, zeigte die Begrüßung eines Seniors, Tischlermeister Heinze. Jahrzehntlang hält er uns nun schon die Treue.

Wie der fröhlichen Nacht der Kater und Aschermittwoch folgt, wollen wir die neckische Betrachtung beschließen mit dem ersten Wort des Dichterphilosophen Wilhelm Raabe: „Man spricht viel zu leichtfertig vom Lachen in der Welt, ich halte es für eine der ernsthaftesten Angelegenheiten der Menschheit.“ Gk.

Bericht des Ortsamtsleiters Plothe vom Bezirksamt Hamburg-Nord

Als Rückblick auf das vergangene Jahr möchte ich in großen Zügen Ihnen die Entwicklung aufzeigen, die die Bautätigkeit im Ortsamtsbereich genommen hat. Bei der großen Zerstörung unseres Gebietes ist ja der Wiederaufbau der wesentliche Inhalt unserer kommunalpolitischen Betätigung. Ohne daß ich Einzelheiten zu nennen brauche, ist bekannt, daß Barmbek-Nord und das Dulsberggelände zum großen Teil wieder aufgebaut worden sind. Daß der Schwerpunkt des Wiederaufbaus sich hier bildete, ist darauf zurückzuführen, daß in diesen Gebieten aufbaufähige Ruinen vorhanden waren und eine aufgelockerte Bauweise bereits bestand. Wenn die Bautätigkeit in gleichem Umfange wie im Vorjahre fortgesetzt werden sollte, was wir im Interesse der wohnraumsuchenden Bevölkerung nur wünschen können, dann ist das Ende der Bautätigkeit in diesen Gebieten schon abzusehen.

Dann würde der Neuaufbau von Barmbek-Süd und Hohenfelde in Frage kommen, wie auch auf der Uhlenhorst. Soweit es sich bei diesem Stadtteil um den an der Alster belegenen Teil handelt, ist allerdings ein Wiederaufbau bzw. Neubau bereits erfolgt. Die Schwierigkeit des Wiederaufbaus in den genannten Stadtteilen ist in der Notwendigkeit der Auflockerung zu suchen. Die früher hier bestandenen Terrassen und Höfe dürfen nicht wieder erstehen. Deshalb müssen Grundstücksflächen zusammengelegt werden. Die Grundstückseigentümer werden nicht immer einverstanden sein. Um hier zum Ziele zu kommen, werden die im Aufbaugesetz vorgesehenen Durchführungspläne durchgreifen müssen. Mit dem Neuaufbau in diesen Stadtteilen wird auch die Hamburger Straße wieder ihr altes Gesicht als die Geschäftsstraße von Barmbek erhalten müssen. Und damit wird auch die Karstadt-Ruine, die als Wahrzeichen der Zerstörung unseres Ortsamtsbereichs gilt, verschwinden. Wir wollen hoffen, daß ihre Beseitigung noch vor dem Beginn des Neuaufbaus erfolgen wird. Die Enttrümmerung, die zu Anfang des vorigen Jahres großräumig einsetzte, zum Schlusse aber erheblich nachließ, muß in diesem Jahre wieder zügiger werden. Wir hoffen stark, daß mit Ende dieses Jahres die Enttrümmerung ihren Abschluß findet. Wenn ich zu Anfang betonte, daß Barmbek-Nord und Dulsberg fast wieder aufgebaut seien, so war damit nicht gesagt, daß wir uns nicht mehr um diese Gebiete zu kümmern brauchten. Im Gegenteil, uns harren dort noch vieler Aufgaben. Es sind wohl die Häuser wieder aufgebaut worden, aber wie steht es mit der Wiederinstandsetzung der Straßen, der Fußwege, der Radfahrwege, wie mit der Herrichtung der Grünanlagen, der Sportanlagen und der Beleuchtung? Indem ich auf diese Mängel hinweise, sind die Schwierigkeiten erkennbar, die wir noch zu überwinden haben. Überall, wo die Wohnungen wieder erstellt sind, kommen die dahingehenden Wünsche der Bevölkerung. Und bei den verhältnismäßig geringen Mitteln werden wir, so befürchte ich, nur schrittweise weiterkommen. Noch eine weitere Notwendigkeit muß ich aufzeigen: Den Bau von Schulen und Kindertagesheimen. Wenn auch derzeit, als Barmbek-Nord und Dulsberg als Wohngebiete aufgeschlossen wurden, Schulen gebaut wurden, so reichen diese heute nicht mehr aus. Die Ursache liegt in der stärkeren Belegung der Wohnungen und darin, daß meistens kinderreiche Familien bei der Zuweisung von Wohnraum aus durchaus verständlichen Gründen zum Zuge kommen. Deshalb reichen die derzeit erbauten Schulen heute nicht mehr aus. Leider ist im Haushaltsplan für das kommende Haushaltsjahr der Bau von Schulen für unser Ortsamtsbereich nicht vorgesehen, obgleich wir dahingehende Vorschläge unterbreitet haben. Es wird unsere Aufgabe sein, diese Vorschläge mit noch stärkerem Nachdruck bei den bevorstehenden Haushaltsberatungen für das Jahre 1953 zu wiederholen. Ähnlich verhält es sich bei den Kindertagesheimen. Wohl ist die Wiedererrichtung des Jugendheims an der Lothringer Straße bewilligt worden, doch erfolgt dadurch keine Vermehrung der Belegungsplätze für Kinder, weil das Kindertagesheim aus der Krause-Schule dorthin verlegt wird.

Meine kurzen Ausführungen zeigen, daß noch viele Aufgaben auf dem kommunalpolitischen Gebiete vor uns liegen. Es wird unser Bestreben sein, zu versuchen, diese sobald als möglich zu bewältigen.

Zum Schlusse habe ich den Mitgliedern des Ortsausschusses und der Unterausschüsse, wie des Woh-

nungsausschusses, des Bauprüfausschusses sowie des Soforthilfe-Ausschusses den Dank für ihre im vergangenen Jahre im Interesse der Bevölkerung von Barmbek-Uhlenhorst geleistete vielfältige Arbeit ausgesprochen. In diesem Dank habe ich auch die ehrenamtlichen Bezirksvorsteher und Pfleger der Sozialabteilung des Ortsamtes Barmbek-Uhlenhorst eingeschlossen. Und ich möchte diesen Dank ausdehnen auf Ihren Verein, seinen Vorstand und seine Mitglieder, deren Anregungen und Wünsche ich mit großem Interesse entgegengenommen und mich bemüht habe, sie wirksam werden zu lassen. Wo mir das nicht gelungen ist, lag das an Umständen, die ich nicht vertreten konnte. Ich darf der Hoffnung Ausdruck geben auf eine weitere gute Zusammenarbeit im bisherigen Sinne und wünsche Ihrem Verein auch in diesem Jahre guten Erfolg.

Aus unserem Mitgliederkreise

Unsere Geburtstagskinder:

- 17. 2. Hermann Sureken
- 19. 2. Georg C. Pietschok
- 19. 2. Wilhelm Wilde
- 20. 2. Willi Landschoof
- 22. 2. Dr. Hans Pferdenges
- 22. 2. F. C. A. Uhlich
- 22. 2. Alfred Kunz
- 23. 2. Hermann Schlapkohl
- 24. 2. Hans Meyer
- 24. 2. Gustav Helms
- 25. 2. Heinz Weiß
- 25. 2. Käthe Schöndube
- 26. 2. Alfred Usinger
- 1. 3. Willi Krogmann
- 1. 3. Paul Kofrade
- 3. 3. Gustav Pusch
- 4. 3. Franz Herms
- 4. 3. Wilhelm Lohmann
- 5. 3. Martha Bühl
- 5. 3. Peter Seyderhelm
- 6. 3. Else Berendsen
- 6. 3. Marie Piel
- 7. 3. Kurt Stiedl
- 9. 3. Friedrich Zywietz
- 10. 3. P. W. Schmidt
- 11. 3. Georg Anders
- 12. 3. Emil Kahns
- 12. 3. Hans Thies
- 14. 3. Hans Benecke
- 14. 3. Ernst Heinrich Biss

*
Unser Mitglied Hermann Feil, Frisörmeister, feierte am 3. März 1952 das 25jährige Geschäftsjubiläum.

*
Unser Mitglied Erich Heggblom und Frau feierten am 4. März 1952 Silberne Hochzeit.

*
Am 6. März 1952 konnte Frau Berta Schmidt, die uns allen bekannte Ehefrau unseres Mitgliedes W. H. Otto Schmidt, Hohenfelder Schäferhütte, in voller Rüstigkeit ihren 75. Geburtstag feiern.

*
Den Geburtstagskindern und Jubilaren entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche.

Der Vorstand.

Neue Mitglieder

Schmidt, Gertrud, Neubertstr. 40
Wernicke, Walter, Malermestr., Hutkamp 40
Ladiges, August, Glaserstr., Landwehr 35
Ladiges, Rolf, Glaser, Landwehr 35
Trautschold, Hans, Buchhändler, Landwehr 51
Büsch, Wilhelm, Hotelfachmann, Eckhofstr. 23
Burger, Wolfgang, Kaufmann, Neubertstr.

Lokalnachrichten

Die Firma Hohenfelder Transporte Peter Harms ist immer noch, wie bisher, unter Telefon 25 33 75 zu erreichen.

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883.
Verantwortlich für den Inhalt: Kurt Gremmer, Fritz Gonschorek, Hamburg 24.
Verantwortlich für die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger.

Passende Konfirmationsgeschenke

HANS ABEL Goldschmiedemeister
Werkstatt für feine Goldschmiedearbeiten

Hamburg 24 · Güntherstraße 96 part. · Fernruf 25 57 61

Ernst Schneider

Milch und Fettwaren
Brot und Backwaren

HAMBURG 24

Güntherstraße 4 · Ruf: 25 52 56

Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6
Telefon 25 19 93

Erwin Jansen

SCHNEIDERMEISTER

Anfertigung moderner Maßkleidung

Alfredstraße 1

Telefon 25 19 43

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Radio Basedow

Radio-Geräte, auch auf Teilzahlung. Reparaturen
in eigener Werkstatt. — Einbau von UKW.

Hamburg 24, Ifflandstrasse 82, Ruf: 25 33 06

Hohenfelder Transporte

„ . . . muß aber schnell gehn“

Peter Harms spez. Kleintransporte

Mühlendamm 82, Telefon immer noch 25 33 75



Konditorei Siegfried Nagel

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges
Hamburg 24, Lübeckerstraße 127 u. Jakobikirchhof 25
Fernruf 25 15 77

Das einmalige Sonderangebot solange der Vorrat
reicht: 1 Tafel Milkschokolade, 100 g 68 Pfg.

Damen- und Herren-Friseur

Walter Lau

Verkauf feiner Parfümerien und Toilettenartikel

Hamburg 24 · Kuhmühle 6 · Ruf 25 14 47

HANS LANG

Klempnermeister · Elektromeister

*Ausführung sämtlicher
Klempner-, Mechaniker-, Dach-
und Elektroarbeiten*

Hamburg 24 · Kuhmühle 10 · Ruf 25 11 20

HELMUTH GEESE

bietet an:

**Konserven erster Fabriken
Auserlesene Weine zu Tagespreisen!**

Reiner Bienenhonig, Import **178**
Glas 500g

In- u. ausländ. Früchte in großer Auswahl

M Ü H L E N D A M M 47 a
Fernruf 25 09 93

ANDREAS RÜCK

SEIT 1895 AUF HOHENFELDE

**Gepflegte Weine und Spirituosen
»Alter Hohenfelder«**

LÜBECKER STRASSE 108, RUF 25 42 29

GASTSTÄTTE ROSENKRANZ

Inh. Wilhelm Büst

*das gemütliche Lokal
in der Ekhostraße*

Hamburg 24, Ekhostraße 23

Soll Dich gutes

SCHUHWERK

zieren,
laß bei **LECHNER**
reparieren.

Hamburg 24, Ifflandstr. 78
Fernruf: 25 11 39

Ihre Zigarren

vom Tabakwarenfachgeschäft

AENNE NAGEL

Hamburg 24, Lübeckerstr. 76

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt

Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anschar“

Beerdigungs-Institut Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16
Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03
Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonn- und Festtags geöffnet

Die Spezialwerkstatt

W. GRÜNEWALD

AUTO - ZUND - LICHT - SPEZIAL - WERKSTATT

Ladestation · Leihbatterien · Ankerwicklei

Reparaturen sämtlicher Systeme · Bosch-Erzeugnisse

HAMBURG 24 · KUHMÜHLE 4 · RUF 25 10 58

Seit 1932
in Hohen-
felde

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Ekhostraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

Fein- und Hauswäscherei

Paul Hahn

Naß- und Mangelwäsche
Wäscher- und Plättmeister | Decken- u. Gardinenspannen

H a m b u r g 24, Mühlendam m 47 a
Ruf 25 54 54

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung · Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Nähmaschinen

neu — gebraucht

Reparatur

W. SIEVERS

Kuhmühle 1

Zur Konfirmation

kleine praktische Geschenke die Freude bereiten

aus der Buch- & Drogerie EMIL KAHNS
Hamburg 24, Ackermannstraße 25 — Ruf 25 05 62

Leihbücherei

Zeitungen und Zeitschriften
Tabakwaren

Ernst Kramper

Hamburg 24, Kuhmühle 12

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Brüning-Automobile

An- und Verkauf
Große Auswahl an guten Gebrauchtwagen
Selbstfahrervermietung
Hamburg 24, Ifflandstr. 59/61, Ruf 25 17 40



-Bestecke

W. Ratje

UHREN - GOLD- UND
SILBERWAREN
Lübecker Straße 81

Gaststätte Relling
Kuhmühle 1a, Ruf 25 38 55

Kalte Küche
Grill-Spezialitäten
Weine, Spirituosen

Flaschenverkauf

1863 **75 JAHRE** 1938



Beerdigungs-Institut
AUGUST ESSEN



Hamburg 24 · Güntherstraße 98

Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

KONFIRMATIONSGESCHENKE

erfreuen, wenn Sie die richtige Wahl treffen.

Darum kommen Sie zur

Bienen-Drogerie

JOBST MIELCK

Kuhmühle 2, Ecke Güntherstraße - Ruf 25 09 18
und lassen Sie sich beraten.

Für den festlichen Putz Ihrer Wohnung stehen für
Sie Reinigungsmittel, Bohnerwachs und Farben
in besten Qualitäten bereit.

75 JAHRE

1876 *Schneewittchen* 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20



ERNST MÖLLER HAMBURG

Vertragshändler und -Werkstatt
der Borgward G. m. b. H.

AUTOLACKIEREREI · GROSSGRAGEN

Hamburg 24, Kuhmühle 4 und Güntherstr. 7

Telefon 25 18 85

Warum schenken Sie keine

Box zur Konfirmation?

Agfa-Box	6×9 cm	DM 9,90
Synchro-Box	6×9 cm	DM 14,—
Blitz-Box	6×9 cm	DM 15,—
Geva-Box	6×9 cm	DM 18,—
Color-Box	6×9 cm	DM 23,10
Box-Tengor 1 : 11	6×9 cm	DM 29,—
Box-Tengor 1 : 9	6×9 cm	DM 33,—
Adox 66 Box	6×6 cm	DM 14,50
Adox Blitz-Box	6×6 cm	DM 16,50
Genos-Box	6×6 cm	DM 20,—
Boy-Box	4×6,5 cm	DM 11,70
Boy-Box-Luxus	4×6,5 cm	DM 13,50

Ob *Mädel oder Junge* - ein Fotoapparat
war schon immer der stille Wunsch



HAMBURG 24
Kuhmühle 10
Ruf: 25 06 31

Der Herr - Die Dame

tragen Maßkleidung

von **Hermann Geercken**
Schneidermeister

Güntherstr. 2
Laden

Reparaturen · Modernisieren
STOFFE IN REICHER AUSWAHL

1927 **25 Jahre** 1952

WÄSCHEREI HANS SOHRT

ACKERMANNSTRASSE 24 · RUF 25 43 68

Eigene Waschanstalt im Hause

für feine Damen- und Herrenwäsche und Gardinen
Mangel- und Naßwäsche

Roland-Garage

Inhaber Gustav Peist

Tankdienst

Wagenpflege

Tag- und Nachtdienst

Wandsbecker Stieg 95

Adolf Kabel

Ifflandstraße 77, B

Ankauf von

Altpapier, Lumpen, Textil-
abfällen u. leeren Flaschen

John Ebel

Klempnerei - Installation - Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 26, Telefon 25 19 10